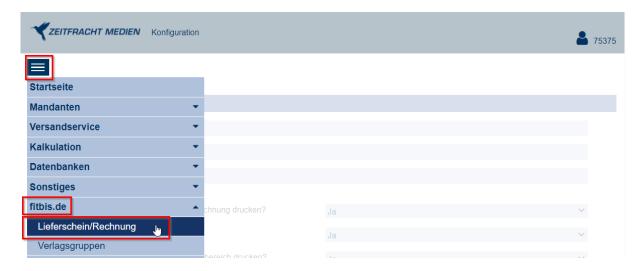


E-Rechnung in fitbis.de

Ab sofort können Sie für Ihre Kunden auch E-Belege (Rechnungen, Rechnungsstornos, Gutschriften) im Format ZUGFeRD 2.1.1 erstellen. Diese PDF-Belege enthalten einen Dateianhang im XML-Format, der es Ihren Kunden ermöglicht, die Belege automatisch in ihre Buchhaltungssysteme einzulesen.

Bevor Sie Ihre erste E-Rechnung in fitbis erstellen, gibt es ein paar wichtige Einstellungen vorzunehmen. Als europaweiter Standard enthält die E-Rechnung nämlich einige zusätzliche Pflichtfelder, die über die Anforderungen der anderen Rechnungsformate in fitbis.de hinausgehen.

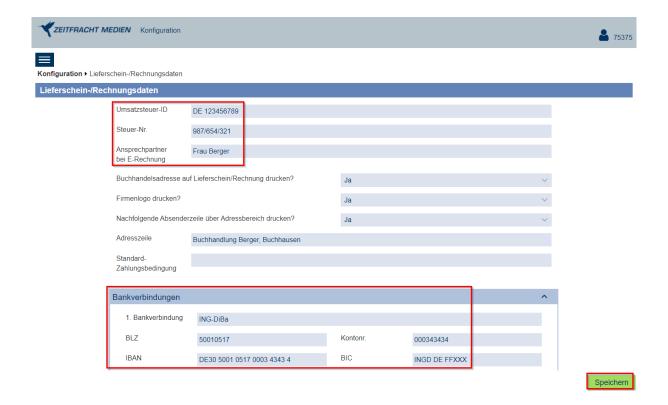
Melden Sie sich in der **Konfiguration** von fitbis.de an und gehen Sie über das Menü in den Bereich **fitbis.de** → **Lieferschein/Rechnung**.





Hier erweitern Sie Ihre Eintragungen zum Rechnungsdruck um alle die Angaben, die für E-Rechnungen zwingend erforderlich sind:

- Umsatzsteuer-ID
- Steuernummer
- ein Ansprechpartner in der Buchhandlung für Fragen zur E-Rechnung
- Bankverbindung inklusive IBAN und BIC



Nach dem Abspeichern dieser Angaben können Sie in der Fakturierung von fitbis.de neue Belege als E-Belege erstellen.

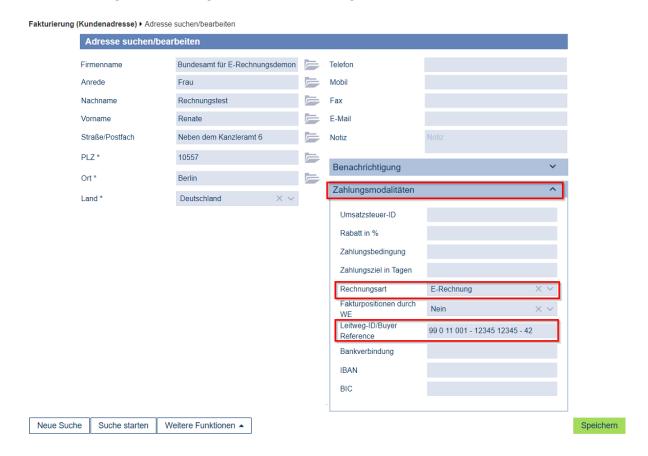
Stand: September 2024



So erstellen Sie einen E-Beleg:

Wählen Sie bei den **Kundendaten** unter **Zahlungsmodalitäten** die **Rechnungsart** E-Rechnung aus und tragen Sie, wenn vorhanden, die **Leitweg-ID** des Kunden ein.

Diese Leitweg-ID dient zur eindeutigen Identifikation des Rechnungsempfängers. Jede Behörde, die ihre Belege in elektronischer Form wünscht, wird Ihnen diese Identifikationsnummer nennen. Sie als Rechnungssteller benötigen **keine** solche Leitweg-ID.



Wenn Sie anstelle einer E-Rechnung eine **E-Gutschrift** erstellen, dann sind auch die Angaben zur **Bankverbindung** des Kunden (inklusive **IBAN** und **BIC**) Pflichtfelder.

Wenn Sie alle Positionen, Zusatztexte und Rabatte erfasst haben, klicken Sie wie gewohnt auf **Vorschau**, um den Beleg zu kontrollieren und zum Schluss auf **Beleg erstellen**.

Die so erzeugte Rechnung folgt dem üblichen wirtschaftlichen Standard, bei dem alle Einzelposten zunächst ohne Mehrwertsteuer als Netto-Werte aufgeführt werden. Erst am Ende der Rechnung werden zu dem Gesamtbetrag netto die Mehrwertsteuer und der resultierende Rechnungsbetrag gesamt brutto angegeben. Diese Methode kann manchmal zu kleinen Abweichungen im Vergleich zur Summe der Brutto-Verkaufspreise führen, die in Deutschland durch die Ladenpreisbindung gesetzlich festgelegt sind. Falls eine solche Rundungsdifferenz auftritt, wird sie auf der Rechnung spezifisch als "Rundungskorrektur zu Brutto-Einzelpreisen" ausgewiesen.

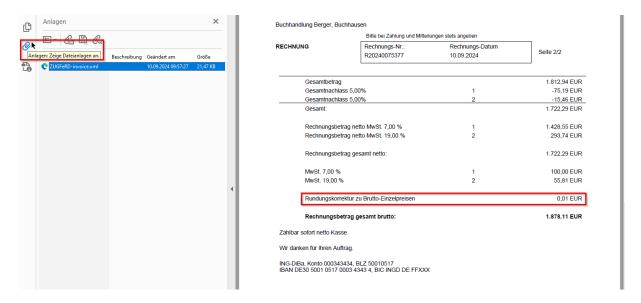
Stand: September 2024



Die Rechnung wird als PDF-3A erzeugt und kann gespeichert und als Dateianhang per E-Mail an Ihren Kunden versendet werden.

Wenn Sie die Rechnung ein weiteres Mal benötigen, so finden Sie diese wie gewohnt über die Belegsuche Ihrer fitbis-Fakturierung sowie im MIC (Mein InfoCockpit) im Archiv fitbis.

Wird ein E-Rechnungs-PDF zum Beispiel mit dem Adobe Acrobat Reader geöffnet, dann erkennt man an dem Büroklammersymbol, dass es zu diesem PDF einen Datei-Anhang gibt:



Dieser Anhang ist das maschinell auslesbare ZUGFeRD-Invoice-XML mit den Inhalten der elektronischen Rechnung:

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an IT-Service-Buchhandel@zeitfracht.de. Ansprechpartner: Frauke Hartmann und Stefan Tennie

Stand: September 2024